

# PAPERLAB VON EPSON RECYCLING UND PAPIERHERSTELLUNG IM BÜRO

Epson hat eine Papier-Recycling- und Produktionsmaschine für Büros entwickelt, die aus Altpapier neues Papier herstellt. Die Maschine zerkleinert die Dokumente und produziert – ohne den zusätzlichen Einsatz von Wasser – neues Papier. Es handelt sich dabei um einen vereinfachten Recyclingprozess, bei dem das Papier durch einen Umformprozess entsteht.

Text und Bilder: Epson

**P**apier verfügt als Kommunikationsmittel nach wie vor über eine hohe Anziehungskraft. Dies zeigt auch eine aktuelle Studie von Epson in Europa. 77% der befragten Arbeitnehmer in Italien, Frankreich, Spanien, Deutschland und Großbritannien nutzen Druck und Papier, um effizient zu arbeiten. 49% gaben an, dass es ohne Drucker erhebliche Auswirkungen auf die Produktivität ihrer Arbeit hätte. Darüber hinaus glauben 61% der Befragten, dass die Fehlerhäufigkeit bei der Bearbeitung eines elektronischen Dokuments höher ist als bei einem ausgedruckten Dokument. 88% der Befragten drucken durchschnittlich 21 Jobs pro Tag, was etwa 83 Seiten entspricht.

Mit anderen Worten: Papier ist aus den Büros nicht wegzudenken. Doch statt nun permanent Papier zu verbrauchen, wegzuerwerfen und Neues zu kaufen, bietet Epson mit dem PaperLab einen neu durchdachten Recyclingprozess an.

## Zerfasern, Binden, Formen

Altpapier wird im Idealfall in separaten Papiercontainern entsorgt und dem Recyclingprozess zur Papierherstellung zugeführt. Dies gilt auch für vertrauliche Dokumente, die nach dem Shreddern im Aktenvernichter im Altpapier landen. Epson führt diese beiden Prozesse nun zusammen und lokalisiert das Recycling.

Das PaperLab zerkleinert Papier-Dokumente laut Epson in lange, dünne Fasern. Damit sind die Informationen auf dem Papier komplett vernichtet und die Basis für die Papierherstellung im PaperLab geschaffen.

PaperLab erzeugt neues Papier ohne den Einsatz von Wasser. Für das PaperLab hat Epson ein Trockenverfahren entwickelt (Dry Fiber Technology), das sich aus drei separaten Prozessen zusammensetzt: Zerfasern (Fiberizing), Binden und Formen.

Nach dem Zerfasern (Fiberizing) wird eine nicht näher definierte Vielzahl unterschiedlicher Bindemittel zum zerkleinerten Material gegeben. Damit können Stärke, Weißheit, Farbe, Duft, Flammbeständigkeit und andere Eigenschaften beeinflusst werden. PaperLab erzeugt das erste neue Blatt Papier in etwa drei Minuten, nachdem es mit Altpapier befüllt und

der Prozess gestartet wurde. Bei diesem Umformprozess werden etwa 14 DIN-A4-Seiten pro Minute (rechnerisch 6.720 Blätter an einem Acht-Stunden-Tag) produziert. Es lässt sich dabei auch eine Vielzahl verschiedener Papierarten herstellen: A4- und A3-Papier in verschiedenen Stärken, Visitenkarten, farbiges Papier (Cyan, Magenta, Gelb und Mischfarben) und auch parfümiertes Papier.

## Noch in Entwicklung

Erklärtes Ziel von Epson ist es, Unternehmen dabei zu unterstützen, die Effizienz zu steigern, Kosten zu sparen und gleichzeitig umweltfreundlicher arbeiten zu können. Dazu bietet Epson stromsparende Business Inkjet-Drucker, die eine hohe Qualität bei niedrigen Druckkosten pro Seite

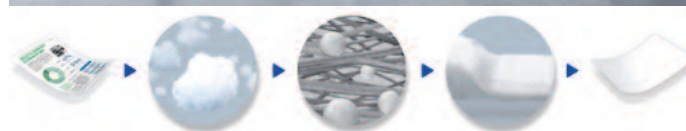
liefern sollen. Bei Bedarf kann das bedruckte Papier zukünftig auch wiederverwendet werden. Der vereinfachte Recyclingprozess im PaperLab soll es erlauben, weniger neues Papier zu kaufen und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren.

Ein Prototyp des PaperLabs wurde auf der Eco-Products 2015 vorgestellt. Die Umweltmesse fand vom 10. bis zum 12. Dezember in Tokyo statt. Verkaufsstart des »PaperLab« ist für 2016 zunächst für den japanischen Markt geplant. Der Vertrieb in anderen Ländern steht noch nicht fest.

› [www.epson.de](http://www.epson.de)

## Anmerkung der Redaktion:

*Die Idee ist ja ganz nett und Recycling grundsätzlich begrüßenswert. Bei diesem Prozess von Epson wird das Papier aber nicht im klassischen Sinne de-inkt und der Papierherstellung als Rohstoff zugeführt, sondern nur verdichtet und unter Zugabe von Bindemitteln (uns unbekannt Chemikalien) neu geformt. Noch ist PaperLab ein Prototyp, sicher wird Epson vor der Markteinführung noch genauer über die Herstellung und Haltbarkeit, Dokumentenechtheit etc. des Papiers informieren. Und nur wenn die Chemikalien auch unbedenklich sind, kann ein solches Verfahren sinnvoll sein. Endlos lässt sich Papier auch mit diesem Verfahren allerdings nicht herstellen, weil der Lebenszyklus einer Papierfaser endlich ist.*



Das PaperLab von Epson zerkleinert das Papier bis auf Faserstärke, fügt den Fasern Bindemittel hinzu und formt es zu einem neuen Blatt Papier.